

Nr. 78 - April 2008

Infomagazin

carpe diem

Nutze den Tag

für Bad Gögging und Umgebung



Veranstaltungen
und Termine

Kulinarisches und
Ausflugstipps

Limes-Therme

Neustadt

„Ruinen-Rudi“ soll Innenstadtsünden entsorgen Starkbierfest mit den Ochsentreibern ein Highlight

Unter dem Motto: „D'Ochs'n schiab'n o“ verband die überregional bekannte Kapelle ihren 20. Geburtstag mit einem Starkbierfest, das die circa 400 Besucher im Neustädter Bürgersaal begeisterte. Humorvoll und schlagfertig moderierte Peter Wutzer durch das Drei-Stunden-Programm, das neben fetziger Blasmusik mit vielen Liedern und personenbezogenen Gstanzl die Stimmung auf den Siedepunkt brachte. Mit dem Biogas-Lied eröffnete die Gesangsgruppe den Reigen, dieses mit der Bitte, sich die Namen Putin-Schröder und Siebig zu merken, denn letzterer will in Arresting ins weltweite Geschäft mit der Gazprom einsteigen und jettete mit den Prominenten bereits im



Neustadts Goafßlschnalzer



Finale mit den drei
Bürgermeisterkandidaten



Gstanzlsänger Edi hatte alles
auf der „Kloorolle“

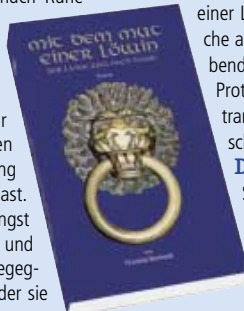
Gstanzl-Sänger Edi hatte alle im Visier

Beifallsstürme erntete der „heimliche Bürgermeister“ aus Marching Edi Albrecht. Bei seinen Gstanzln kamen Vereine, Privatpersonen, Ortsteile, Nachbarorte, Prominente und solche, die es noch werden wollen, ihr Fett ab. Neustadts Goafßlschnalzer brillierten über den Köpfen der Gäste und die Ochsentreiber fragten bei den Klängen eines Zwiefachen: „Kennst du den Neustädter Schulhausturm no?“. Ein bildlicher Spaziergang durch Neustadt ließ die „Historischen Gebäude“ beim Sound vom alten Haus von Rocky Ducky vorbeiziehen, zu denen u.a. auch das blaue Haus neben der Kirche „in bester Lage zählte“. Moderator Wutzer empfahl dem Bürgermeister, den „Ruinen-Rudi“ (Noch Stadtrat von Schwoag), als Entsorger für Innenstadtsünden zu aktivieren. Extra-Songs für die drei Bürgermeisterkandidaten, deren „Vorlieben und Versprechungen“ rundeten die gelungene Jubiläumsveranstaltung ab. (hp)

ANZEIGE

Mit dem Mut einer Löwin

Die 27-jährige Laura, sowohl von Bürojob als auch Freizeitaktivitäten gestresst, sehnt sich nach Ruhe und Erholung und hat sich deshalb ein paar Wochen Urlaub genommen. An ihrem zweiten Ferientag startet Laura mit ihrem Pferd Arwahr bei schönem Herbstwetter zu einem Ausritt in ihr geliebtes Altmühltal. An einem idyllischen Fleckchen in der Nähe des Örtchens Essing gönnen sich Laura und Arwahr eine Rast. Plötzlich treten Kaufleute aus einem längst vergangenen Jahrhundert in Erscheinung und ziehen an ihnen vorbei. Wenig später begegnet Laura einem geheimnisvollen Ritter, der sie auf sein Gut führt. Die impulsive und unkonventionelle Laura nimmt all ihren Mut zusammen und tritt eine Reise in die Welt der Feudalherren im Altmühltal an.



Über die Autorin: Daniela Brotsack, 1969 in Neustadt a. d. Donau geboren, absolvierte die Meisterschule im Schriftsetzerhandwerk, lebte in Irland und war unter anderem in einem Reitbetrieb tätig. Ihr erster Roman „Mit dem Mut einer Löwin – Der lange Weg nach Hause“ enthält etliche autobiographische Elemente. So teilt die heimatliebende und naturverbundene Hobbyreiterin mit ihrer Protagonistin nicht nur die Leidenschaft für Pferde. Sie transportiert auch die Romanhandlung ins malerische Altmühltal, das unweit ihrer Heimatstadt liegt.

Die Schauplätze: Essing • Riedenburg • Schloss Hexenagger • Burg Rosenburg • Burg Prunn • Burg Randeck • Tropfsteinhöhle Schulerloch • Gronsdorf • Kelheim • Abensberg • Kloster Weltenburg • Regensburg • Neustadt an der Donau • Freising • Landshut • Heidelberg

„Mit dem Mut einer Löwin – Der lange Weg nach Hause“
270 Seiten, ISBN: 978-3-8370-0308-6, für 18,60 Euro
Herstellung: Books on Demand GmbH